

... und das meinen die Fachärzte!



Dr. Werner Bachmann
Facharzt für Augenheilkunde

Kinder gesund ins Leben begleiten

Wir Augenärzte von der Augenklinik Aschaffenburg begleiten Menschen von ihrer Geburt an, denn wir schauen nicht nur nach Säuglingen, die zum Beispiel ein auffälliges Schielen zeigen oder deren Tränenkanäle verstopft sind, sondern arbeiten auch eng mit der Neonatologie am Klinikum Aschaffenburg zusammen und betreuen zu früh geborene Kinder. Deren Netzhaut ist noch nicht ausgereift, was eine engmaschige Überwachung erfordert.

Grundsätzlich empfehlen wir, alle Kinder im Alter von zwei, drei Jahren einmal beim Augenarzt vorzustellen, auch wenn keine offensichtlichen Probleme vorliegen. Manche Erkrankungen wie die Amblyopie (Schwachsichtigkeit) sind nur mit speziellen Untersuchungen erkennbar. Wir überprüfen dann das räumliche Sehen, Seitendifferenzen und ob beide Augen gut zusammen sehen.

Es ist wichtig bei Erkrankungen frühzeitig mit der Behandlung zu beginnen, um die Sehkraft so gut wie möglich zu erhalten oder sogar zu verbessern. Das Zeitfenster dafür ist nicht allzu groß: Nur bis etwa zum sechsten Geburtstag dauert die so genannte sensitive Phase, in der sich die Sehkraft zum endgültigen Status entwickelt.



Dr. med. Olaf Hiltmann
Facharzt für Hals-Nasen-
Ohren-Heilkunde/
Plastische Operationen/
Allergologie/Stimm-
und Sprachstörungen

Umfassend betreut von Anfang an

Kinder stellen einen erheblichen Anteil der Patienten in unserer Praxis. Viele unserer kleinen Patienten sehen wir schon in ihren ersten Lebenswochen, um eine angeborene Hörstörung auszuschließen. Sie kommen zu uns, wenn das Hörscreening nach der Geburt entweder Auffälligkeiten gezeigt hat oder, wie häufig bei ambulanten Geburten, nicht durchgeführt worden ist. Später sind wir HNO-Ärzte ein wichtiger Ansprechpartner bei der Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen, wobei wir hierbei die enge Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Logopäden für sehr wichtig erachten. Manche Hörstörungen offenbaren sich auch erst nach einigen Jahren. Besonders oft kommen Kinder mit gehäuft auftretenden Infektionen der oberen Atemwege zu uns in die Praxis (siehe Artikel Seite 42/43).

Nicht zuletzt sind wir kompetenter Ansprechpartner bei der Diagnostik und Therapie von inhalativen Allergien, bei der die auslösenden Substanzen mit der Luft herangetragen und dann entweder direkt eingeatmet werden oder auf die Schleimhäute von Nase und Augen geraten. Vor der Ausbildung eines allergischen Asthmas zeigen sich erste Symptome häufig im Bereich von Nase und Nasennebenhöhlen. Mit frühzeitiger Diagnose und Therapie lassen sich in solchen Fällen Verschlimmerungen oft vermeiden. Ältere Jugendliche untersuchen und beraten wir, wenn sie beispielsweise eine Ausbildung in einem Sprechberuf planen.



Dr. med. Alexander Henze
Facharzt für Gynäkologie
und Geburtshilfe

HPV Impfung im Kinder- und Jugendalter

In der Gynäkologie ist das Thema „Kinder“ insbesondere in Bezug auf die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs relevant.

Durch eine Impfung gegen die HP (Humanes Papillomavirus) Viren lässt sich die Wahrscheinlichkeit, an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken, um mehr als 80 % reduzieren.

Es handelt sich bei der Impfung um 3 Einzelgaben einer Virushülle (kein vollständiger Virus!!) innerhalb von 6 Monaten. Die Impfung ist gut verträglich und sollte zwischen 11 und 18 Jahren durchgeführt werden. Die Aufklärung zur Impfung stellt einen wesentlichen Bestandteil in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der täglichen gynäkologischen Praxis, aber auch Kinderarztpraxis, dar. (Ausführlicher Bericht auf Seite 22/23.)